

**Bischof Dr. Markus Dröge**  
**Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz**

**Wort des Bischofs für Radio 88,8**  
**Samstag, 4. Juni 2016**

**„Berlin wählt“**

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

Heinrich Albertz, ehemaliger Pfarrer unserer Kirche und früherer Regierender Bürgermeister von Berlin, hat jungen Theologen immer folgendes mit auf den Weg gegeben: „Wenn du um zehn auf die Kanzel gehst, musst du um neun noch Nachrichten hören. Es kann etwas Schreckliches passiert sein. Die Gemeinde weiß es, und du stehst da oben und redest vom lieben Gott.“ Albertz hatte recht: Wir müssen als Kirche in der Welt zu Hause sein, wach sein, nahe an den Problemen, Sorgen und Herausforderungen unserer Zeit.

Am 18. September wird hier in Berlin gewählt. Als Christen wollen wir vor der Wahl mit den Fraktionsvorsitzenden und Spitzenkandidaten der Parteien genau darüber ins Gespräch kommen, wie sie die Herausforderungen in dieser Stadt angehen wollen. Wie steht es um die Entwicklung von bezahlbarem Wohnraum? Wie stellt sich die Politik das Zusammenleben der Religionsgemeinschaften vor? Wie kann Integration gelingen? Wie können wir gemeinsam sozialen Spaltungen entgegenwirken? Unter dem Titel „Berlin wählt“ finden dazu an den kommenden beiden Montagen zwei Veranstaltungen in der evangelischen und der katholischen Akademie Berlin statt. Bewusst liegen beide Abende lange vor der Wahl. Und bewusst haben wir sie als *Akademie*-Veranstaltungen geplant. Denn das Gespräch über die Sache ist uns wichtig. Stadtkultur, Religions- und Sozialpolitik stehen im Mittelpunkt. Der Ton macht dabei die Musik.

Man hat manchmal den Eindruck, dass vor Wahlen mehr über Personen gestritten wird und Emotionen hochgekocht werden, als inhaltlich zu diskutieren. Schimpftiraden oder plakative Versprechungen und Botschaften treten mitunter an die Stelle ausgereifter Gedanken. Reine Stimmungsmache und Sensationsgier bringen uns als Gesellschaft aber nicht weiter. In einer komplizierten Welt kann es nicht nur einfache Antworten geben. Wir wollen daher ein sachliches Gespräch führen, leidenschaftlich an den Problemen orientiert und auf gute Lösungen ausgerichtet. Mit unterschied-

lichen Stimmen. Wir sind geschwätzsbereit. Auch ein Kandidat der AfD ist auf das Podium eingeladen.

Christlicher Glaube weist über diese Welt hinaus, aber ist in dieser Welt zu Hause. Hier in dieser Welt ist Gott uns in Jesus Christus nahe gekommen. „Wachet und betet“, das hat er seinen Jüngern einmal gesagt. Seid wachsam in dieser Welt. Und verfolgt beides aufmerksam: die aktuellen Nachrichten und die Gute Nachricht von Gottes Wirken in dieser Welt.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.